

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 23.08.2022	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2022/0209 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511060 Kostenstelle: 066-000-0510 Kostenträger: 5110-61 Investitionsnummer: Sachkonto: 6139000		

Betreff: Durchführung der Befragung Mobilität in Städten - SrV 2023

Vorlage vom: 18.07.2022

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beauftragt das Mobilitätsamt, an der vom Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) zusammen mit der Technischen Universität Dresden (Integrierte Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik IVST) durchgeführten Befragung zur Erfassung des Verkehrsverhaltens SrV 2023 mit einer für Darmstadt aufgestockten Stichprobe teilzunehmen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 33.200 € Brutto stehen in den Haushalten 2022 (25%), 2023 (50%) und 2024 (25%) zur Verfügung.
2. Der Magistrat stimmt dem für die Umfrage vorgesehenen Anschreiben und Fragebogen zu.

Anlagen: Fragekatalog_SrV2018_inkl_Sondererhebungen
Anschreiben_Muster_SrV2018

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.07.2022

Mit dem Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2023“ untersucht die Technische Universität (TU) Dresden zum zwölften Mal seit 1972 die Entwicklung von Kenngrößen des Einwohnerverkehrs in deutschen Städten und Gemeinden. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich an dieser Erhebung in der Vergangenheit bereits mehrfach beteiligt (2013, 2018) und beabsichtigt eine erneute Beteiligung am SrV 2023.

Grundlage des Projekts sind die wissenschaftlichen Standards des „Systems repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV). Befragt werden bundesweit Haushalte zu ihrem alltäglichen Mobilitätsverhalten. Es handelt sich um eine telefonische Befragung über welche die Haushalte mittels eines postalischen Ankündigungsansprechens vorab informiert werden. Bei den SrV-Erhebungen arbeiten Städte, Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen und – verbünde sowie die TU Dresden und das jeweils für die Feldarbeit verantwortliche Erhebungsinstitut zusammen.

Die TU Dresden versteht sich als Treuhänder und übernimmt die wissenschaftliche Leitung und Koordinierung der Erhebung im Auftrag und in enger Abstimmung mit den SrV-Partnern. Die TU Dresden wird ein professionelles und routiniertes Erhebungsinstitut mit der Durchführung der Befragung beauftragen. Dazu wird durch die TU Dresden eine europaweite Ausschreibung nach Vergabeverordnung (VgV) vorbereitet, organisiert und ausgewertet. Durch dieses Verfahren wird einerseits die methodische Einheitlichkeit der Erhebung in allen SrV-Städten sichergestellt. Andererseits werden stadtspezifische Anforderungen berücksichtigt und durch die Beauftragung großer Gesamtstichproben Kostenvorteile erzielt.

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) beteiligt sich an dieser Untersuchung, um Basisdaten zur Alltagsmobilität und bundesweite Vergleichszahlen zu erhalten. Der RMV übernimmt als Federführer die Beauftragung der TU Dresden zur Durchführung der SrV-Befragung in den teilnehmenden Städten des RMV Gebietes (so auch in Darmstadt). Der RMV steht dabei im Vertragsverhältnis gegenüber der TU Dresden und steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Das Mobilitätsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der RMV haben in diesem Kontext einen Kooperationsvertrag geschlossen. Der zwischen TU Dresden und RMV abgeschlossene Vertrag ist Bestandteil dieses Kooperationsvertrages. Demnach beauftragt der RMV bei der TU Dresden für die Wissenschaftsstadt Darmstadt die Durchführung einer Befragung im Stadtgebiet der Stadt Darmstadt mit einer angestrebten Fallzahl von 1000 Personen in 500 Haushalten. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt nutzt die Möglichkeit einer Kooperation mit dem RMV, da die Studie auch auf das Stadtgebiet der Stadt Darmstadt bezogene Ergebnisse von zentraler Wichtigkeit generiert:

- Daten zum allgemeinen Verkehrsverhalten der Bevölkerung
- Planungs- und politikrelevante Kennziffern zum Verkehrsverhalten
- Gegenüberstellung von Ergebnissen aus dem RMV Gebiet (ausgewählte Städte und Gemeinden) sowie der teilnehmenden Städte des bundesweiten Gesamtprojekts.

Voraussichtlicher Durchführungszeitraum ist das zweite und dritte Quartal 2023. Die Übermittlung der Ergebnisse an das Mobilitätsamt ist für das vierte Quartal 2024 vorgesehen.

Der Fragebogen wird von der TU Dresden konzipiert und bundesweit einheitlich eingesetzt. Grundlage der Befragung ist die Datenschutz-Grundverordnung DSGVO von 25.05.2018.

Die Stichprobenziehung (Adressen der Haushalte) erfolgt anhand des Einwohnermelderegisters der jeweiligen Kommunen. Die Ziehung erfolgt einheitlich nach einem von der TU Dresden vorgegebenen Zufallsverfahren. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich Alter, Nationalität, Haupt- oder Nebenwohnsitz der Haushaltsmitglieder. Aufgrund von zu erwartenden Stichprobenausfällen unterschiedlicher Art ist der Umfang der Auswahlstichprobe stets deutlich größer als die angestrebte Nettostichprobe. Für die Umrechnung von Personen (Sollstichprobe) in Haushalte (Ziehungsergebnis) wird von einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von zwei Personen pro Haushalt ausgegangen. Für die SrV-Befragung in Darmstadt wird eine Stichprobe von 5.000 Haushalten gezogen. Insgesamt sollen somit unter Berücksichtigung der antizipierten Stichprobenausfälle 1.000 Personen in 500 Haushalten befragt werden. Die Stichprobenziehung erfolgt auf Anforderung der TU Dresden durch die ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen. Die Befragten werden auf dem Postweg kontaktiert. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, die Ergebnisse werden anonymisiert und nur in aggregierter Form veröffentlicht, so dass ein Rückschluss auf Einzelpersonen nicht möglich ist.

Die Magistratsvorlage sowie in der SrV verwendete Anschreiben und Fragebogen aus dem Jahr 2018 sind mit der Abteilung Statistik und Stadtforschung (15.3) im Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie mit der Datenschutzbeauftragten abgestimmt bzw. wurden zur Kenntnis genommen. Vorbehaltlich inhaltlicher Änderungen bei der 2023 geplanten Durchführung werden die bisher verwendeten Unterlagen durch 15.3 als unbedenklich eingestuft. Die finalen Umfrageunterlagen werden nach Erstellung durch den Auftragnehmer durch das Mobilitätsamt an 15.3 nachgereicht.

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer